



THEATER, THEATER...

1

Nachdem die Theatergruppe der TU Kaiserslautern in den letzten Jahren bereits zweimal erfolgreich englischsprachiges Theater auf die Bühne gebracht hatte, war es im Februar nach zwei Monaten Proben wieder soweit: Die Pulitzer-Preis-gekrönte schwarze Komödie „Crimes of the Heart“ von Beth Henley wurde dreimal, am 6., 9. und 13. Februar, im Audimax der TU aufgeführt.

Das Stück thematisiert die existentielle Suche junger Menschen nach neuen Lebensinhalten, verursacht durch die Auflösung der früheren Familienbande, was sich in der Geschichte dreier Schwestern im amerikanischen Provinznest Hazlehurst widerspiegelt.

Der Großvater liegt im Krankenhaus im Koma und seine Enkelin Babe hat auf ihren Mann, einen angesehenen Senator, geschossen: Ausreichend Gründe für die drei Schwestern, sich nach längerer Zeit

wieder einmal im Haus ihrer Großeltern zu treffen. Da ist Lenny, die älteste Schwester, das typische Beispiel eines Mitglieds des Clubs der einsamen Herzen, Meg, die mittlere und gerade aus dem Sanatorium zurückgekehrte ehemalige Nachtclub-Sängerin, und Babe, die kleine und etwas naive „dancing sugar plum“ der Familie, gespielt von Hannah Markwig, Stephanie Schulze-Wenck und Parya Memar. Anlässlich des turbulenten Treffens tauchen noch Chick, die zickige, „ehrbare“ und eingebildete Kusine, Doc Porter, der mittlerweile verheiratete, aber immer noch in Meg verliebte Jugendfreund, und Barnette Lloyd, der ehrgeizige und zudem verliebte Anwalt von Babe auf, gespielt von Eva Markwig, Ingo Münch und Christian Schröder. Die Schatten der Vergangenheit werden durch einen vergessenen Geburtstag, Liebesaffären und Skandale, den absehbaren Tod des Großvaters und misslungene Selbstmord- und Mordversuche ans Licht befördert. Trotz der unsicheren

zukünftigen Schicksale der drei Schwestern findet das Familientreffen zu einem hoffnungsvollen Ende: Das Familienband wird neu geknüpft, man lernt wieder einander zu vertrauen und über den eigenen Schatten zu springen.

Regie, Bühne und Maske lagen wie bei „Boeing Boeing“, dem Stück welches im letzten Semester gespielt wurde, erneut in den Händen von Ingrid Greff, die sich auf die Mitarbeit und Hilfe von Larry Zani, Ernie Harnett, Thomas Koziel (Fotografie und Film), Tino Fleuren (Licht), Dirk Mittnacht, Thomas Keilen u.a. verlassen konnte.

Die Theater AG plant für den Juli die Aufführung der Komödie „Zurück zum Happy End“ von Frank Pinkus. Die genauen Termine sind der 1., 3., 8., und 9. Juli, jeweils um 20.00 Uhr. Zu beachten ist, dass die Aufführungen diesmal im Kramladen stattfinden.

... Parya Memar

1 Meg u. Barnette (Stephanie Schulze-Wenck, Christian Schröder): „I felt like a Jackass...“.

2 Chick u. Doc (Ingo Münch, Eva Markwig): „What a silly, silly man!“.

3 Lenny u. Babe (Hannah Markwig, Parya Memar) „It wasn't Megs fault that hurricane wiped Biloxi away!“

Fotos: Thomas Koziel



2



3